

Bericht der Schulleiterin

Jedes Kind, das für sein Lernen eine besondere Unterstützung braucht, soll die Schulung erhalten, die ihm eine umfängliche Entwicklung und das Ausschöpfen seiner Ressourcen ermöglicht. Wo dies am besten stattfindet, in der Regelschule mit Unterstützung oder an einer Sonderschule, wird sorgfältig geprüft. Die Wünsche der Eltern, die Angebote der jeweiligen Schule, die aktuellen Bedürfnisse eines Kindes werden miteinander besprochen. Die Entscheidung fällt immer für den Moment. Wie sich ein Kind entwickelt, welche Umgebung in einem oder mehreren Jahren wichtig sein wird, lässt sich nicht genau voraussagen. Der Weg eines solchen Kindes verläuft meistens nicht gradlinig, sondern immer im Hinblick auf das, was aktuell nötig ist und am meisten Erfolg verspricht.

Wofür sich – die oft grosse – Runde auch entscheidet, das Gelingen hängt von ganz unterschiedlichen Faktoren zusammen. Da sind die Eltern als wichtigste Bezugspersonen eines Kindes. Mit ihrem Ja-sagen zu einer Lösung und dem Dahinterstehen, dass dies jetzt richtig ist, tragen sie entscheidend zum Erfolg bei. Ein Kind spürt: „Meine Eltern finden gut, was ich mache und wo ich zur Schule gehe“ und kann sich aufs Lernen konzentrieren. Die Akzeptanz der Eltern hängt wiederum stark mit dem Eindruck zusammen, den sie von der gewählten Schulform haben. Hier kommen die Lehrpersonen ins Spiel. Idealerweise ist eine Lehrperson, die ein Kind mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet sehr flexibel. Sie achtet nicht nur auf Leistung, sondern ist offen für ein breites Spektrum an Möglichkeiten von Kindern. Sie blickt auf die Ressourcen und ist vor allem von einem grundsätzlichen Respekt jedem Menschen gegenüber erfüllt. Das Gelingen jeder schulischen Lösung ist zu einem grossen Teil von der Einstellung der Lehrperson geprägt. Dazu gehören die unterstützende, fördernde Haltung und ein Wissen um die Grundlagen von Lernen unter erschwerten Bedingungen, von Verhalten und sozialem Zusammenleben.

Pädagoge, Pädagogin zu sein heisst vor allem auch, die eigene Entwicklung, das Umgehen mit den eigenen Gefühlen, mit den Stärken und Schwächen als wichtige Voraussetzung bewusst zu gestalten. Wer dem suchenden, verunsicherten, Gefühlsschwankungen ausgesetzten, manchmal provozierenden Kind keinen festen Halt geben kann, wird auf längere Zeit den anspruchsvollen Rahmen einer Sonderschulung nicht bieten können.

Zu diesem Gelingen gehört das ganze Team eines Schulhauses. Um unterstützend zu handeln, muss es in die Entscheidungen und Pläne mit einbezogen werden. Hier genügend Energie für die Schule als Ganzes aufzubringen, ohne das Kerngeschäft – die Förderung der Kinder – aus den Augen zu verlieren, ist oft ein Balanceakt.

Als Lehrperson an verschiedenen heilpädagogischen Schulen habe ich geschätzt, dass ich Zeit und Raum zur Verfügung hatte, auf jedes Kind einzugehen und es ein Stück auf seinem Weg zu begleiten. Mehr als in der

Regelschule wurde ganzheitliches Betrachten und Handeln als Grundlage für guten Unterricht notwendig. Ohne das Gerüst von Lehrplan und vorgegebenen Lerninhalten waren einerseits mehr Eigeninitiative und eigene Vorstellungen des Lerninhalts möglich. Andererseits brauchte es intensives Arbeiten an sich selber, um ohne diese äusseren Stützen mit grosser Verantwortung für das Kind ein Umfeld zu gestalten, das diesem die bestmöglichen Chancen bietet.

Als ich vor mehr als 14 Jahren vor der Entscheidung stand, die Schulleitung zu übernehmen, war mein Hauptbeweggrund dafür die Vorstellung, gute Schule nicht nur für eine Klasse, sondern für die Kinder einer ganzen Schule zu gestalten. Ich sah die Chance, eine Schule so zu prägen, wie es meinen Vorstellungen entsprach. Es wurde eine sehr befriedigende, wenn auch nicht einfache Aufgabe. Manchmal verglich ich den Schulalltag mit einer Ehe, die nur gut funktioniert, wenn stetiges Arbeiten daran, grosse Präsenz und Achtsamkeit auf viele Kleinigkeiten selbstverständlich dazugehören. Bei meinem Abschied im Juli werde ich auf viele sehr gute Begegnungen mit ganz verschiedenen Menschen zurückblicken können. Trotz den Schwierigkeiten und kopfzerbrechenden Situationen, die auch dazu gehörten, schlägt das Pendel klar zum positiven Bereich aus. Wenn Kinder an ihre Schulzeit in der HPS eine gute Erinnerung haben, an einen Ort, an dem sie sich wohlfühlten, ernst genommen und gefördert wurden, ist mein Ziel erreicht, das ich mir einst gesteckt hatte.

Von Herzen danke ich allen Eltern, die uns ihr Kind anvertrauten für die gute Zusammenarbeit. Speziell danke ich auch dem Vorstand, den ich in den vielen Jahren nur als unterstützend und zum Wohle der Kinder entscheidend erlebt habe. Mein grösster Dank gilt aber allen Mitarbeitenden, die ihre Kraft in die tägliche Arbeit eingeben. Mit grossem Engagement, Beharrlichkeit und Verantwortungsgefühl garantieren sie, dass den besonderen Bedürfnissen unserer Kinder Rechnung getragen wird und dass sie einen Ort voller Respekt, Wohlwollen und auch Fröhlichkeit vorfinden. So werden sie zum Lernen motiviert und erhalten ein gutes Startbrett ins Leben.

Für die Zukunft wünsche ich der HPS Humlikon und allen Menschen in und um die Schule nur das Beste.

Humlikon, im Juni 2013

Agnes Strupler

Jahresverlauf

Pensionierungen

	Funktion	Eintritt	Austritt
Galuska Anna	Logopädin	01.02.1997	31.07.2013
Schäfer Heinz	Fahrer	20.05.2010	
31.07.2013			
Stamm Trudi	Päd. Assistentin	21.01.1980	
31.07.2013			
Strupler Agnes	Schulleiterin	16.08.1997	
31.07.2013			

Austritte

Bänninger-Wigger Rebekka	Sekundarlehrerin HPS	01.03.2013	
30.04.2013			
Heimgartner Barbara	Köchin HPS	01.03.2007	31.05.2013
Lutz Beatrice	Primarlehrerin HPS	16.08.2009	
31.07.2013			
Wehrli Monika	Heilpädagogin HPS	16.08.2009	
31.07.2013			
Asper Elsbet	Heilpädagogin Int.	01.08.2011	31.07.2013
Campanovo Barbara	Primarlehrerin Int.	01.01.2013	31.07.2013
Fognini Deborah	Primarlehrerin Int.	01.08.2012	31.07.2013
Gysin Rita	Päd. Assistentin Int.	01.08.2012	31.07.2013
Huwyler Caroline	Heilpädagogin Int.	16.08.2010	
31.07.2013			
Lang Regula	Primarlehrerin Int.	01.08.2012	31.07.2013
Rajchmann Beat	Heilpädagoge Int.	16.08.2010	31.07.2013
Schreiber Ingrid	Primarlehrerin Int.	01.08.2012	31.07.2013
Schmidt-Walt Elisabeth	Kindergärtnerin Int.		
		01.08.2012	31.07.2013
Stalder Andrea	Primarlehrerin Int.	01.08.2012	
31.07.2013			
Weissnar Anna	Primarlehrerin Int.	01.01.2013	
31.07.2013			
Zaravac Dejana	Reinigungshilfe HPS	01.07.2012	
31.07.2013			

Wir bedanken uns sehr herzlich für den Einsatz der verschiedenen Mitarbeitenden und wünschen ihnen allen, für die Zeit nach der Pensionierung oder für einen neuen Abschnitt im Berufsleben nur das Beste!

Jubiläen

Folgende MitarbeiterInnen können dieses Schuljahr ein Dienstjubiläum feiern:

10. Dienstjubiläum:

Rengel Bea	Päd. Assistentin	16.08.2003
Rinderer Pius	Heilpädagoge und BL Int.	16.08.2003
Heilpäd. und		ab 1.8.2009 BL Int.
Schneider Christine	Päd. Assistentin	06.01.2003

Wir gratulieren den Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum und danken Ihnen für die Treue und den Einsatz für die HPS ganz herzlich!

Nachwuchs

In diesem Schuljahr haben drei Pädagoginnen Nachwuchs erhalten. Wir gratulieren Andrea Stalder und Evelyne Meili zur Geburt ihrer Tochter und Alexandra Eisenhut zur Geburt ihres Sohnes. Wir wünschen den drei Familien viel Freude und alles Gute. Als Vertretung für Alexandra Eisenhut konnten wir Rebekka Bänninger gewinnen. Wir gratulieren ihr ebenfalls herzlich zur kürzlich geborenen Tochter.

Belegung

Dieses Schuljahr starteten wir mit 63 Schüler und Schülerinnen in der HPS und 38 Schüler und Schülerinnen in den verschiedenen Integrationen. Im Laufe des Schuljahres wechselten fünf Schüler der HPS und eine Schülerin in der Integration den Wohnort. Somit verringerte sich die Schülerzahl in der HPS im Frühling auf 58 Schüler und Schülerinnen in der HPS und 37 Schüler und Schülerinnen in der Integration

Folgende HPS Schülerinnen und Schüler der Werkklasse 1 und 2 beginnen eine Ausbildung:

Werkklasse 1

Fritschi Olivia	Langeneggerhaus Ossingen
Grütter Philipp	Elternhaus

Werkklasse 2

Basovic Anes	Altra Schaffhausen
Kransniqi Jetlir	Elternhaus
Sprenger Tanja	Altersheim Flaach
Wazir Alan	Altra, Schaffhausen

Interne Wechsel von der Integration in die HPS Humlikon

Christinger Micha aus Seuzach

Rickenbach: 1 Kind in der 4. Klasse und 1 Kind in der 5. Klasse

Seuzach: je 1 Kind im 1.+2. Kindergarten, 1 Kind in der 5. Klasse, 1 Kind in der 6. Klasse, 3 Kinder in der 2. Oberstufe

Uhwiesen: 1 Kind im 1. Kindergarten

Von den 38 Kindern sind 17 Knaben und 21 Mädchen

Statistik

Spenden

Beim Sommerfest vom Juni 2012, das von der Elterngruppe organisiert wurde, kam von den Spielangeboten, den Verpflegungsständen, dem Verkauf und dem Sponsorenlauf Geld für die Anschaffung von 15 Velos und für einen Velounterstand zusammen. Dieser Velounterstand wurde zum Teil durch die Firma Blaser, Andelfingen gesponsert. Sie verzichteten auf einen Gewinn. Ihr Mitarbeiter Herr Nowitzki erstellte den Unterstand in seinen freien Stunden und zog sogar Ferien ein. Wir danken ihm und der Firma Blaser sehr herzlich für diese grosszügige Unterstützung.

Foto

Im letzten Herbst spendeten die Organisatoren des Rockfestivals „Rock im Tal“, Volken, Fr. 10'000. Mit dieser Spende konnten wir vom 8. - 12 April 2013 eine Projektwoche zum Thema „Musikinstrumente bauen und spielen“ durchführen. Zusammen mit den Lehrern und dem Therapieteam bauten die Kinder eine ganze Woche an zwei eigenen Instrumenten. Während der ganzen Woche wurde eifrig gearbeitet, gelacht und immer wieder hörte man im Schulhaus fremde Klänge von den selbstgebauten Instrumenten. So wurde der Impuls, mit dem Erlös einer Musikveranstaltung den Kindern der HPS neue Erfahrungen mit Musik zu ermöglichen, aufgenommen. Zum Schluss dieser aussergewöhnlichen und sehr positiven Woche ertönte ein gemeinsames Konzert mit allen Instrumenten. Wir danken dem Organisationsteam unter Lukas Keller sehr herzlich für die grosszügige Spende.

Foto

Auch dieses Jahr wurden wir von vielen Freunden der Schule reich beschenkt. Mit einem Teil dieser Spenden konnten wir Ausflüge im Klassenlager und Besonderes an den Schulreisen finanzieren. Für ein autistisches Kind wurde spezielles Unterrichts- und Therapiematerial angeschafft und für die unterstützte Kommunikation konnten wir neues Material bereitstellen. Als schon im Oktober der Winter einsetzte, kauften wir für die Kinder Schlitten und Schneeschaufeln, die wir in diesem Winter viel benützen konnten. All diese Aufwendungen würden die Grenzen unseres Budgets sprengen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Spendenliste Schuljahr 2012/2013

Besondere Anlässe

30. August 2012

Elternabend

1. Teil: Informationen, Vorstellungen, Elterngruppe, Vorstellung „Insieme Cerebral“ durch Heinz Winzeler
2. Teil: Informationen in den Klassenzimmer zum Lager und der Projektwoche, Beantworten von Fragen, Kaffeestube und gemütliches Beisammensein

Weiterbildung Integrationsteam:

5. September 2012: ‚Formen der Kooperatio

17. April 2013: ‚Lernen im Spiel‘- Austausch und Kennenlernen von Spielen im Unterricht

10. September 2013 – 15. September 2013: Lager der Mittel- und Oberstufenklasse:

Werkklasse 1, C. Reich/N. Reich nach Nesslau

Werkklasse 2, U. Kronbach/A. Rösch, Nähe Ascona TI

Oberstufe 1, A. Eberli/E. Meili, Jugendherberge in Schaffhausen

Oberstufe 2+3, V. Gehring/St. Gehring/I. Ferguson/A. Eisenhut, nach St. Maria GR

Mittelstufe 1, U. Kradolfer/Ch. Bachmann, nach Eschenz am Bodensee

Mittelstufe 2, D. Nüesch, nach Hemishofen auf den Bolderhof

2. Oktober 2012, Interne Weiterbildung der Mitarbeiter

6. Dezember 2012

Der Samichlaus kommt in die HPS

21. Dezember 2012

Weihnachtsfeier mit den Eltern

21. März 2013

Informationsanlass für die Eltern der Mittelstufenkinder zum Thema

- Wege in die Berufswelt - IV-Berufsberatung / spezielle Ausbildungsstätten

Referenten: R. Emmenegger, IV-Berufsberatung – Altra, Schaffhausen, Th. Maier – Stift Höfli, Stammheim, H. Gorsky – Brühlgut, Winterthur, T. Helfenstein

8. – 12. April 2013

Projektwoche zum Thema „Musikinstrumente bauen und spielen“

10. April 2013

Elternabend zum Thema Entlastung

Die Elterngruppe lädt verschiedene Referenten ein

16. April 2013

Interne Weiterbildung für die Mitarbeitenden der HPS

7. Juni 2013

Interne Weiterbildung - gemeinsame Wanderung der Mitarbeitenden

29. Juni 2013

Sommerfest

Die Elterngruppe lädt alle Familien ins Guggenhürli Henggart zum Bräteln und Spielen ein.

Personelles

Schulleitung

Strupler Agnes

Schulleitung

Rinderer Pius

Stv. Schulleitung, Bereichsleiter

Integrationen

Moser Regula

Bereichsleitung Integrationen und B & U

Bader Veronika

Bereichsleitung Therapie

Schulsekretariat

Frei Gaby

Administration

Fehr Sonja

Administration

Lehrpersonen

Braig Bettina

Grundstufe

Wehrli Monika

Unterstufe, Teilzeit

Meile Evelyne

Unterstufe, Teilzeit

Meier Verena

Unterstufe

Kradolfer Ursula

Mittelstufe 1 Teilzeit

Bachmann Christa

Mittelstufe 1 Teilzeit

Nüesch Daniel

Mittelstufe 2

Eberli Ramona

Oberstufe 1 Teilzeit

Eberli Agatha

Oberstufe 1 Teilzeit

Meile Evelyne

Oberstufe 1 Teilzeit

Ferguson Isabelle

Oberstufe 2 Teilzeit

Eisenhut Alexandra

Oberstufe 2 Teilzeit

Bänninger Rebekka

Oberstufe 2 Teilzeit /

Stellvertretung

Gehring Vrene

Oberstufe 3 Teilzeit

Gehring Stephanie

Oberstufe 3 Teilzeit

Reich Clemens

Werkklasse 1 Teilzeit

Reich Natalie

Werkklasse 1 Teilzeit

Kronbach Ueli

Werkklasse 2 Teilzeit

Rüsch Christina 31.5.2013 Hobi Claudia Moretto Regula Teilzeit	Werkklasse 2 Teilzeit / Vikariat bis Werkklasse 2 Teilzeit ab 1.6.2013 Werkklasse 05 und Handarbeit US + MS
Asper Elsbeth Bettoni Cornelia Bingisser Ingrid Brügger Susanne Camponovo Barbara /Stellvertretung Fognini Deborah Füllemann Rahel Ganz Katharina Gysin Rita Holliger Sylvie Huwyler Caroline Keller-Meier Liselotte Kerker-Stähli Corinna Kleiber Naemi Lang Meier Regula Omlin Ursi Waltalingen Perret Denise Rajchman Beat Rumetsch Esther Schmidt-Walt Elisabeth Schreiber-Walser Ingrid Sommer Flavia Stalder Andrea von Meyenburg Katharina Wälti-Fivaz Madeleine Stellvertretung Weissnar Anna Stellvertretung Willimann Dorothee	Integration in Henggart Integration in Uhwiesen Integration in Seuzach und Thalheim Integration in Flaach Integration in Rickenbach Integration in Ellikon an der Thur Integration in Seuzach, Assistenz Integration in Seuzach Integration in Henggart, Assistenz Integration in Seuzach Integration in Feuerthalen Integration in Stammheim Integration in Dachsen Integration in Pfungen Integration in Stammheim Integrationen in Oberstammheim und Integration in Ossingen Integrationen in Feuerthalen Integration in Waltalingen Integration in Unterstammheim Integration in Feuerthalen Integration in Ellikon a.d. Thur Integration in Feuerthalen Integration in Rickenbach Integration in Ossingen / Integration in Feuerthalen / Integration in Flaach

Therapeutinnen, HPS und Integrationen

Galuska Anna Pries Gabriele Bär Edelgard Braun Vanessa	Logopädie HPS Logopädie HPS & Integration Ossingen Logopädie Integration Stammheim Logopädie Integration Feuerthalen
Dean Jenny Frei Theres Gauer Simone Hörnchen Imke Rebitzke Tamara Bader Veronika Therapie	Logopädie Integration Andelfingen Logopädie Integration Seuzach Logopädie Integration Rickenbach Logopädie Integration Feuerthalen Logopädie Integration Flaach Ergotherapie HPS und Bereichsleitung

Bertschi Judith	Ergotherapie HPS
Blum Dieter	Physiotherapie HPS
Wendel Susanne	Physiotherapie HPS
Gönner Susan	Psychomotorik-Therapie Integration
Ottinger Rita	Psychomotorik-Therapie Integration
Zuzak Brigitte	Psychomotorik - Therapie
Integration	
Altorfer Maja	Reiten

Assistentinnen - Praktikantin

Rüegg Eva	Pflegeassistentin Grundstufe
Schlatter Beatrice	Assistentin, Aushilfe Grundstufe
Bart Gudrun	Assistentin, Unterstufe Teilzeit & Reiten
Boll Nelly	Assistentin, Aushilfe
Rengel Beatrice	Assistentin, Unterstufe
Stamm Trudi	Assistentin, Unterstufe
Aschwanden Nicole	Assistentin, Unterstufe
Picchetti Marco	Sozialpädagoge Mittelstufe
Schmid Susanne	Assistentin Mittelstufe Teilzeit
von Allmen Pascale	Praktikantin Mittelstufe
Scherrer Silvia	Assistentin Oberstufe 1
Schneider Christine	Assistentin Oberstufe 2
Bundi Gabriela	Assistentin Oberstufe 3
Akoud Patricia	Assistentin Werkklasse 1
Eggenberger Cornelia	Assistentin Werkklasse 2
Elsenberger Bettina	Assistentin Mittwoch-Nachmittag und Mittagessen

Lehmann Irène	Religion reformiert
Reolon Vreni	Religion katholisch

Brunner Peter	Hauswart
Walter Jolanda	Fachfrau Reinigung
Zaravac Dejana	Fachfrau Reinigung
Keller Lisbeth	Aushilfe Hauswart und Reinigung
Hauser Berti	Aushilfe Hauswart und Reinigung

Heimgartner Barbara	Koch (bis 31.5.2013)
Albrow Michael	Küchenchef (ab 1.6.2013)
Schöneburg Andrea	Koch
Gut Marianne	Aushilfe Koch

Fahrer und Fahrerinnen

Amacher Karin	Fahrerin
Bart Gudrun	Fahrerin Schulbus
Boll Nelly	Fahrerin
Brunner Rosmarie	Fahrerin
Fries Ursula	Fahrerin
Gut Eugen	Fahrer Aushilfe

Gut Marianne	Fahrerin Aushilfe
Lajqi Bute	Fahrerin
Sammet Cornelia	Fahrerin
Schäfer Vreni	Fahrerin Aushilfe
Schäfer Heinz	Fahrer
Schlatter Beatrice	Fahrerin
Schmid Susanne	Fahrerin
Würgler Vera	Fahrerin

Volksschulamt, Bildungsdirektion Abteilung Sonderpädagogisches

Schnoz Anneliese Aufsicht der HPS Humlikon

Berichte aus der Schule

Die neuen Velos

Demnächst können die Schüler und Schülerinnen der HPS mit den neuen Velos zu den ersten Veloausfahrten starten. Auch für jüngere Schüler sind Velos vorhanden, um die Kunst des Velofahrens zu üben. Dank den engagierten Eltern der Elterngruppe, die in vielen Stunden die Organisation des Festes aufgegleist haben, wurde dieses tolle Resultat erzielt. Es konnten stabile, schöne (grüne) Velos angeschafft werden, die das Angebot der Schule auf sehr schöne Weise erweitern. Ich danke den engagierten Eltern und allen Mitarbeitenden und Besuchern herzlich für das gelungene Fest zugunsten der Kinder und der Schule.

Integration

Pius Rinderer, Bereichsleitung Integration

Innerhalb weniger Jahre ist die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Integration enorm gewachsen. So besuchen im zu Ende gehenden Schuljahr 38 Kinder die Schule in ihrem Schulkreis und nicht in der HPS Humlikon. Dies sind bei gesamthaft 101 Schülern annähernd 40%.

Speziell war, dass 8 Integrationsschüler neu in der Kindergartenstufe in die Integration über die HPS eintraten. Das bedeutete allerdings auch, dass entsprechend viele Integrationspädagoginnen gefunden und angestellt werden mussten. Ein ganz wichtiges Anliegen war, diese grosse Anzahl von neu Angestellten auf ihre anspruchsvolle Arbeit vorzubereiten. Das Hauptthema dabei war, die Kooperation zwischen den Heilpädagoginnen und den Lehrpersonen gut vorzubereiten und zu regeln. Erfahrungsgemäss ist die einvernehmliche Zusammenarbeit eine der wesentlichsten Voraussetzungen, dass die Integration gelingt.

Ab Ende des ersten Semesters wurden etliche Abklärungen über den SPD durchgeführt. Es wurde bei mehreren Kindern festgestellt, dass sie die Kriterien für die integrative Sonderschulung über die HPS (ISS) nicht mehr erfüllen. So werden diese SchülerInnen aufs neue Schuljahr in die

Verantwortung der Regelschule (ISR) wechseln. Ein Schüler wird von der Integration an die HPS wechseln und bei einem Integrationsschüler ergibt sich der Wechsel an eine andere Sonderschule. Neue Integrationen werden keine erfolgen. So sinkt diesmal entgegen dem mehrjährigen Trend die Anzahl SchülerInnen in der Integration massgeblich von 38 auf 31.

Übers Ganze sind wir erleichtert, dass dieser Bereich nicht endlos wächst, sondern die Massnahmen des Volksschulamtes zu greifen beginnen und mehr SchülerInnen in der Verantwortung der Regelschule belassen und dort nach Bedarf gefördert werden können.

BESUCH DES GEWERBE MUSEUM WINTERTHUR

Um neun Uhr trafen wir uns in der Schalterhalle in Winterthur.

Zuerst besuchten wir den Markt. Es hatte viele schöne Blumen, feine Esswaren und viele Früchte und Gemüse.

Noemis Nachbarin, die auch einen Stand hatte, hat uns Kuchen gegeben.

Danach hat uns Herr Kronbach die Stadtbibliothek gezeigt. Es hat viele Filme, Bücher und CD zum Ausleihen.

Um 10 Uhr gingen wir ins Gewerbemuseum. Es hatte eine Ausstellung: Woodloop- auf Biegen und Brechen. Herr Kronbach zeigte uns die Räume. Nachher konnten wir selber die Ausstellung anschauen.

Es hatte viele verschiedene Holzgegenstände, die wir ausprobieren durften. Zum Beispiel: Die Beweglichkeit eines Holzturms, die Biegsamkeit von nassem Holz und eine Lichtschau von Holzpyramiden usw..

Danach konnten wir auch Fragen stellen.

Es hat einen Raum gehabt wo uns ein Video gezeigt wurde. In dem Video ging es um das Bauen eines Schlittens.

Frau Eggenberger hat uns in Gruppen aufgeteilt und Herr Kronbach gab uns Hefte. Darin hatte es Fragen über die verschiedenen Holzgegenstände, die wir suchen und beantworten mussten.

Nach der Mittagspause ging es weiter.

Frau Keller erklärte und zeigte uns verschiedene Holzgegenstände, wie sie verschieden verarbeitet wurden. Danach gingen wir in die Holzwerkstatt.

Wir durften nasses, warmes Buchen- Holz in Form biegen. In das Holz bohrten wir immer 2 Löcher mit dem gleichen Abstand die wir mit anderem Holz und Holzdübel zusammen gesteckt haben. Es gab ein schönes Kunstwerk, das man jetzt im Museum bestaunen kann.

Wir haben alles auf der Maschine gemacht.

Wir haben Holz gesägt und Muster rein geschnitten, damit das Holz biegsam wurde.

Der Tag hat uns sehr Spass gemacht!!!